unverwelkliche Lorbeeren um das Haupt ge= wunden haben, Dank allen, welche nach fieben= monatlichem blutigem und glorreichem Ringen und ben beiß ersehnten Frieden gebracht, und das höchste Kleinod, bas Ziel unferer glübend= fien Cehnfucht errungen haben und ein eini ges, großes, startes Baterland!

Es ift eine feierliche Stunde, in welcher wir bier zusammenstehen, ce ift ein weltge= ichichtlicher Moment, deffen unfere Rinder und Rindestinder noch in fernen Beiten gedenken werden. Wohl ift es heute erlaubt, der all= gemeinen Freude einen fichtbaren Ausbruck gu geben; denn Tausende von Flammen, welche zum himmel emporlodern, find ja nur ein Symbol, daß auch Taufende von Bergen gum Bimmel emporschlagen, alle befectt und entflammt und durchglüht von einem Gedanken, von dem Gedanken an den nach blutigem Streit uns wieder gefchenften Frieden, an bas nach unseliger Zerriffenheit wieder geeinigte Baterland. Und durchdrungen von diesem Gedanken stimmen wir ein in ben Ruf: es leben unfere tapfern beutschen Scere mit ihren heldenmüthigen Führern, es lebe bor Allem der erlauchte oberfte deutsche Kriegsberr, es lebe Deutschlands Raifer! Boch!"

Diefem folgte bas Abbrennen eines von der Stadt angeschafften Feuerwerts auf dem Turnplage, welches ben Schluß bes außeren Krites bildete. Die weiteren Stunden pereinigten die verschiedenen Gruppen in den verichiedenen Gafthäusern der Stadt, Alle in ungestörter Beiterfeit und befriedigt über ben ichonen Verlauf des Festes.

Badnang ben 6. März. An die gest= rige Friedensfeier schließt sich heute die Feier Dis Weburtsfestes Er. Dlaj. unseres Ro= nigs Karl an Morgens Abblafen des Ronigsliedes "Beil unferem Konig , Beil" vom Thurme. Um 10 Uhr Bollerichuffe, feierlicher Rirchgang und Festgottesdienft. Mittags Fest. effen in Der Boft unter großer Betheiligung und gewürzt durch Toafte, Die mit dem auf Ce. Maj. ben König ihren Unfang nahmen.

Stuttgart den 3. Märg. Für die bief. Friedensfeier ift der Festzug auf Dienstag den 7. Mars, die Stadtbeleuchtung auf Ditt= woch den 8. Marg festgesett.

Ctuttgart ben 3. Marg. Der heute Rachmittag um 3 Uhr nach Belfort abge= gangene Spitalzug (mit 12 Krantenwagen) ficht unter Führung des Grn. Inspettors Wurft von Friedrichehafen und ber ärztlichen Beitung des orn. Dr. Säberle von Stetten. Mis Proviantmeifter fungiren die herren Babl und Rurg zur Linde von Stutigart Das Sanitatepersonal ift von Omund unter bes alten Buhl Führung.

Stuttgartben 3. Marg. Geftern murbe bier ein Rindsmord mittelft Erstickens verübt, und befindet fich die unnatürliche Mutter mit ihren muthmagliden Gehilfinnen bereits in den banden des Berichts.

\* Die Amteversammlungbes Amte: oberamisbezirfes Stuttgart bat in ihrer Sigung bem 1. Marg ben Invalidenvereinen einen Beitrag von 3000 fl., ferner gu Unter= ftütung von Familien einberufener Kriege= Dienstpflichtigen die Summe von 1000 fl. verwilligt.

Mund en ben 2. Dlarg. Beibe Gemeindecollegien haben einstimmig eine Friedensfdelufficier befchloffen. Bur Grundung eines Minto für bilis-, verpflegunge= und er= giebungsbedürftige Rinder, befonders für den Unterhalt folder, beren Bater ben Deldentod geftorten, werden vorläufig 100,000 Gulden bewilligt.

Raffel den 2. Märg. Louis Napoleon ift vollständig reifefertig; feine Sachen find gepadt, alle Embleme und Abzeichen, welche auf die faiferliche Burde Bezug nehmen, von den Gegenständen entfernt worden.

Berlin ben 1. Marg. Reueren Beftim= mungen zufolge ift der Zusammentritt des ersten beutschen Reich stages vom 16. März auf den 20. März verschoben.

Berlin den 3. März. Die Illumis nation war in allen Stadttheilen eine glanzende, fein Bans blieb unbeleuchtet, besonders zeichneten fich das taiferliche Balais, Die Di= nifterien, das Echloß und das Rathbaus aus. Gine gablreiche Menichenmenge durchftromte die Straßen in mufterhafter Baltung, überall herrichte die gröbte Oronung. Um neun Ubr durchfuhren die Raiferin und die Bringeffinnen die Strafen, überall vom Bublitum enthufia= ftisch begrüßt.

Flensburg ben 3. März, Abends. Bahlfieg ber Deutschen in ber Ctabt Fleneburg u. in der Stadt Apenrade, in welchen beiden Stadten fie das vorigemal gegen die danisch Gefinnten unterlegen waren.

#### Deftreich.

Innsbrud in Throl den 4. März. Gestern Abend fand bier zur Feier des Friedens ein impofanter Fadelzug statt. Bahlreiche Burger durchzogen die Straßen unter Borantritt der Gefangvereine mit Fabnen und Mufit Ungablige Bollerichuffe wurben geloft; auf den umliegenden Bergen brannten Freudenfeuer.

#### Belgien.

Bruffel den 2. Marz. Dem Berneb: men nach durften die Sigungen der Friedenskommiffion nächfte Boche bier be-

Brüffel ben 3. Marg. Die jum Abichluffe der Friedensverhandlungen Bevollmächtigten Deutschlands und Frantreichs halten ihre Sigungen im Stadthause.

Bruffel ben 3. März. "Journal be Brurelles" meldet: Gin frangoficher Dberft bom Generalftab des Generals Faidherbe ift bier eingetroffen, um über die Bedingung ber Rudfehr der in Belgien internirten frangofifden Goldaten ju unterhandeln. Die Rudtehr wird stattfinden, sobald die bel: gifche Regierung offiziell von der Ratification der Friedenspraliminarien unterrichtet fein wird. Umfaffende Bortebrungen für den Transport werden getroffen.

#### Schweiz.

Bern ben 3. Marg In Morges (am Benfer See) brach gestern Abend in bem mit ichweizerischer und frangofischer Munition angefüllten Arfenal Reuer aus. Die Munition ift in die Luft gesprengt. Die Magagine des Arfenals find verbrannt. Shaden beträchtlich, Verwundete und Todte.

Bern den 3. Märg, Abends. In Morges 6-7 Tobte und Bermundete. Das dort fafernirte ichweizerifde und frangoniche Rriegs: material größtentheils zerstört. Schaden in der Stadt verhältnißmäßig unbedeutend.

Bern ben 3. Marg. Die ichweizerische Bundesrevisionscommission bat die Behand. lung ber Dilitärfragen begonnen Die Dienftzeit ift im Bundesheere auf 23 Jahre festgesett.

#### Bur Friedensfeier.

Durch Germanien flingt die frobe Runde, Ausgerungen ift ber blut'ge Streit; Und froblodend tonte von jedem Munde. Millionen Bergen werden weit. Alles jubelt, tau'end Angen itrablen, Riemand bentt mehr an bes Rrieges Qualen, Und der blane himmel blickt fo mild, Nieder auf das mundersch ne Bild.

Richt in Beinrichs\*), nicht in Rothbarte\*\*) Tagen Bat den Deutschen folder Ruhm gelacht. Unfer ftartfter Begner ift gefdlagen, Und im Stanbe frümmt fich feine Macht. Stolze Festen, die fich nie ergeben, Und ein Beer, vor dem fonft Belten beben, Bielen in der deutschen Becre Band, Baben fich zu eil'ger Flucht gewandt.

Selbst des Feindes stolze Metropole, Die fich fonft das Sannt der Belt genannt. Der das Beltenmeer, der Strand ber Bole Alle feine Schäte jug fandt, Sicht fich von dem deutschen Beer um:

schlossen. Ausgesett den feindlichen Geschoffen, Und ersitternd vor dem Hungertod Bittet fie den Keind um trodenes Brob.

Lothringen und Elfaß, all die Guter Nahm der deutschen Schwerter icarfer Streid);

Alle diese werden ftarte Glieder In dem neuen großen deutschen Reich. Denn in Diet berricht wieder der Germane Und in Strafburg weht die deutsche Fahne, Und durch deutsche Ufer rollt der Rhein; Run wird Deutschland ewig machtig fein.

Endlich, endlich ift es ausgerungen, Lang genug bat Rampfeslarm gebrullt. Tanfend Opfer hat der Krieg verschlungen. Taufend Thranen bleiben ungestillt. Chre denen, die im Rampf gefallen, Denn fo weit die deutschen Bungen icallen, Und fo weit die deutschen Banner meb'n, Wird ihr Name unvergänglich fteb'n.

Aber die da glücklich wiederkebren Rach fo mancher beißen, blut'gen Solact, Die empfangt mit friegerischen Chren, Denn fie haben Deutschland groß gemacht. Deutschlands Gegner haben fie bezwungen, Deutschlands Ginbeit haben fie errungen, Ihre Rühnheit und ibr wadrer Muth Brachte uns dieß langerfebnte Gut.

Mit bes Lorbeer ewig grünen Rrangen Bird ber Sieger Belbenftirn gefchmudt, Doch noch herrlicher wird Deutschland glangen Benn des Friedens Palme es begludt. Laßt der Ginheit Band und fester fitten. Moge Zwietracht Deutschland nie gerrutten, Dann wird es ein großes ftartes Reid, Dann erft tommt tein andres Bolt ibm

W.

\*) Beinrich I. (der Bogler) ichlug bie Magvaren bei Merfeburg im 3. 933.

\*\*) Friedrich I., Rothbart ober Barbaroffa. war beutscher Kaiser von 1152-1190.

#### Gestorben

ben 6. Märg: Philipp Karl Müller, Bes ber, 70 Jahre alt, an Bruftwafferfuct. Beerdiauna Mittwoch Mittags 1 Uhr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Aro. 29.

Donner lag ben 9. Marg 1871.

Erideint Dienftag, Donnerftag und Camftag und foftet frei ins haus geliefert: vierteliabrlid: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtebegirk Bade nang 45 fr., und außerhalb diefes 48 fr.; halbiabrlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei ben R. Poft: amtern und Postboten. Die Ginrudungsgebuhr beträgt bei tleiner Schrift: Die dreispaltige Zeile ober beren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte.

Rönigl. Oberamtsgericht Bad nana.

#### Glaubiger: Borladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache merben bie Schulden-Liquidation und die gesetlich damit verbundenen Berhandlungen an dem untenbezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu bie Glaubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt per= fonlich oder durch geborig Bevollmachtigte, ober auch fiatt beffen vor ober an bem Tage der Liquidationstagtabet burch fdriftlichen Receh ihre Forderungen und enwaigen Bor= zugerechte anzumelben und in bem einen oder andern Fall zugleich, fpateftens an ber Lioni= dationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Borgugsrechte, foweit ihnen folde gu. Gebot fichen, gu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an ber Liquidationstagfahrt, noch vor berfelben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandeglänbiger ausgenommen, trifft ber Ausschluß von der Maffe mit dem Schluffe ber Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Glänbiger find an die bon ben erschienenen Glaubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Ginwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevolimächtigung des Glänbigerausichusses, sowie der Berwaltung und Beräufferung der Maffe und der ciwaigen Aftivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlagvergleiche als der Michrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit fie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Ciuwilligung im Borans verweigert haben.

Das Ergebniß bes Liegenschaftsvertaufs wird nur benjenigen bei der Liquidation nicht ericheinenden Glanbigern befonders eröffnet werben, beren Forderungen burch Unterpfand verfichert find und ju beren voller Befriedigung ber Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenichaftsvertauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Bertauf crft nach der Liqui= bation vor fich geht, von dem Bertaufstag an. Mls besserer Käufer wird nur derjenige betrach= ten, welcher fich für ein boheres Aubot fogeich berbindlich erflart und feine Bahlungefähigfeit nachweist.

3g. Gottlieb Selmle, Bader von Spiegel: Berg, entwichen,

Mittwoch den 17. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr,

Nathhaus in Spiegelberg. Den 2. Marg 1871.

> Dberamt Brichter Clemens.

Revier Reichenberg.

# Holz-Verfauf.

Am Dienstag den 14. Wärz im Staatewald Kapenbach und Mönchsearten: 9 Fichtenstämme met zus. 58 C', 13 Klaster buchene, 1. Klafter birtene, 31, Klafter afpene, 31/4 Rlafter erlene Edeiter und Brugel, 181/ Alafter Nadelholmrugel, 425 buchene, 350 birtene, erlene und aipene Wellen, 53 Loofe Radelreis, worunter noch Bobnenfteden, Rebpfähle 2c. geidätt zu 6900 Wellen. Zusams menkunft Bormittags 10 Uhr am Sarmigen

Wegzeiger im Ragenbad. Reichenberg den 2. Darg 1871.

K. Forstamt.

Revier Welgheim.

# Pfahl= 11. Brennholz= Berkauf.

Um Dienftag ben 21. b. M., von Morgens 10 Uhr im Wirthshaus zu Ebni ans den Staatswaldungen Thantois, Errchenholite, Jerpidigehren, Salbengehren: 1/6 Rlafter Ra: belbole, 3/, Ml. Pfablbels, 3/, Rlafter Spaltholz, 503/, Klafter Scheiter, 17 Rlafter Brügel, 573/. Klafter Anbruch: und Abfallholz, 3/4 Rlafter buchene Edeiter und 1 Klafter bto. Brügel.

Lorch, den 1. März 1871.

R. Forstamt.

Revier Sichwend und Kaifersbach.

## Fichtengerbrinde= Verkauf.

Mm Mittwoch den 15. b. M., Bor: mittage 10 Uhr, wird in der Krone gu Rirdenkirnberg das muthmaßliche Erzeugniß von Fichtengerbrinde mit ca. 100 Klaftern in veridicdenen Diftriften zum öffentlichen Aufftreich gebracht, wozu Kaufeliebhaber eingeladen werden.

Den 5. März 1871.

Die R. Revierämter.

. Murrhardt.

#### Vergebung von Zau-Arbeiten.

Die beim biefigen Schulhansbau rortommenden nachbenaunten Arbeiten follen im Wege Schriftlicher Gubmiffion verakiordirt werden; dieselben find:

1) Schreinerarbeit

3050 ft. 6 tr. 687 ft 28 fr. 2) Glascrarbeit

3) Soloiserarbeit 4) Bflafterarbeit 5) Flaschnerarbeit

841 il. 59 fr. 76 fl. — fr. 279 fl. 36 fr.

7) Anstricharbeit 635 ff. 26 fr. 8) Chpferarbeit 962 fl. 55 fr.

6) Schieserbeckerarbeit

Ueberschlag, Zeichnungen und Affordsbestingungen können von bente an auf dem Baubureau auf bem biefigen Raibbaufe eingefeben werden. Liebhab r zu diesen Arbeiten haben ihre Offerte, welche ben Abstreich in Procenten der Ueberschlagsbeträge ausgebrück, enthalten muffen, schriftlich und verfiegelt mit der Aufschrift:

> Submiffionsoffert auf Arbeit am Schulhausban

spätestens bis

Dienstag den 14. Mary b. 3., Racomittags 2 Uhr,

auf dem hiefigen Rathhause einzureichen, um welche Beit die Eröffnung der Offerte ftatt=

Die einzelnen Arbeiten konnen and Ctod= weise veracben werden

Unbefannte Affordsliebbaber baben Ber= mögens und Fähigkeits engnisse vorzulegen. Miurrhardt ben 4. Märg 1871.

Der Gemeinderath.

Badnang.

# Gerberei-Berfauf.

In ber Gantsache des Roth: gerbers Johannes Sadens schuh dahier wird am

Montag den 27. d. Di.,

Roimittage 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiefigem Rathhans verkauft:

1/2 Dirg. 31,9 Rith. ein zweiftodiges Wohnhaus mit Beiberei-Ginrichtung in ber un= fern Un, neben Gottfried Bacher und ber Straße. B. V.=A. 5600 fl. nebft einem Tredenschuppen mit Lobfam-

mer an das Saus angestoßen, B.-B.-A. 500 fl. 1/8 Mrg. 12,1 Mth. Wiese in ber untern Un und in Schafwieien, neben Oberamies wundarzt Lopold und Jitob Moale, auch Rofef Wahls Wittire und Imannel Breuninger,

gerichtt. Anschlag zusammen 7000 fl. wogn Liebhaber eingeladen werden. Den 7. März 1871.

> Ratheidreiberei. -Krauth.

Großalvad.

Eichenrinde-Berkauf.

Mus dem hiefigen Gemeindemald Gelenbau werden am nächsten

Montag ben 18. b. M.,

Vormittags 10 Ubr, ca. 15 Alafter Grob= und Rattelrinde auf dem Rathbaus Dabier im Aufstreich verfauft, wogu Liebhaber eingeladen find.

Den 7. Marg 1871. Echultheißenamt. · · · · · · · ·

Ova.

Auenstein, Oberamts Marbach. Markt betreff.

Durch Erlaß K. Kreisregierung vom 23. Febr. 1871 Nr.

gen Gemeinde die nachgesuchte bleibende Berechtigung zu Abhaltung von 2 Krämer= und Vieh= Markten, und zwar je am 2. Dienstag im Monat Marz und am 1. Montag im September, sowie zu einem Holzmarkt am Tage vor dem Marzmarkt er= theilt.

Demgemäß findet heuer der Solzmarkt am 13. März,

der

Vieh- & Krämermarkt am 14. März

statt, und sind Räufer und Berkäufer zu deren Besuch freund= lich eingeladen.

den 4. Marz 1871. Gemeinderath. Vorstand Schran.

Rielingshaufen.

# Eichenrinde-Verkauf.

Das beurige Erzeugniß von Raitel= und Grobrinde, ca. 18 Rlafter, im bicfigen Gemeindewald fount am

Camftag den 11. Mary b. 3, Nachmittags 1 Uhr. auf hiefigem Rathhaus jum Bertauf, wogu Liebhaber eingeladen find.

Den 6. März 1871. Schultheiß Wildermuth.

> Dberidonthal, Oberamte Badnana.

# Schafwaide-Verpachtung.

Am Camftag ben 18. Mar: 1871. wird die hiesige Schafe waide wiederauf 3 Jahre,

nämlich von Michaeli 1871–74 im Hause des Unterzeichneten verliehen werden, mogu Liebhaber, mit ben nöthigen Beugniffen verfeben, hiemit eingelaben werben. In 6. März 1871.

Unwalt Saußermann.

Ungeheuerhof.s Geld-Offert.

300 ft. Pfleggeld hat gegen gefetliche Ciderheit auszuleihen

Butebefiger Metger. Allmersbach.

Geld-Offert.

130 fl. Pfleggeld bat gegen gefegliche Siderbeit auszuleiben Gemeinberath Rlot.

und ichmargen Ctaub vertauft Benignus, Bader.

Dreiblättrigen Rleesamen

empfichlt

J. G. Winter beim Schwanen.

#### Badnang. Bettfedern

in fehr schoner Waare bei

J. G. Winter beim Schwanen

### Winnenben. Anwesen-Verkauf.

Unser in diesem Blatt früher beschriebenes biefiges Anwesen, bestehend in 4 Hauptgebäuden, Hofraum und ca. 13/4. Morgen Gras-, Baum- und Rucke-garten bieten wir zum Vertaufe an. Dasselbe ist besonders geeignet zum Betrieb einer Wollfärberei, größeren Gerberei, Bierbrauerei u. s. w., laßt sich eben- fowohl in mehrere Theile trennen und bietet namentlich das Wohnhaus mit anftoßendem Garten gute Gelegenheit jum Erwerb eines angenehmen Bohnfiges. Liebhaber find freundlich eingeladen.

Gebrüder Müller.



Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen Suften, Beiferteit, Affectionen- der Schleimhaut und bes Rehltopfes, ja gegen alle Beschwerben der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Bahl von Rachahmungen ju ichüten, auf nachstehende Bertaufsstellen achten, in Badnang bei 2. 28. Fencht; in Oppenweiler bei Louis Schäffer; in Gulgbach bei 3. Rid; in Murrhardt bei C. F. Ctable's Btw.; in Ruders berg bei Apoth. 28. Bilfinger; in Binnenden bei C. F. Glock.

Aqua sanhirina

Unschlbare Beilung in überraschend kurzer Beit gegen "Ausfluß der Sarnröhre" bei Mannern und gegen "Beifen Fluß" bei Frauen. Preis à Flacon 2 Thir.

# Mayer's Antirheumatica.

Einreibung gegen selbst veraltete rheumatische Hebel, namentlich gegen Ge: lent:Mhenmatismus; durch seine erprobte Beilfraft berühmt! Bafdwaffer und Salbe gufammen 2 Thir. 10 Sgr.

# 

Baschwasser und Salbe zusammen 2 Thir. 10 Sgr.

Mayer & Anticomor Viction

Bur sicheren Beseitigung der hartnäckigsten Höhren Höcklichen.

1) Salbe gegen äußere Uebel à 1 Thir. 5 Sgr.

2) Mittel gegen innere Leiden à 1 Thir. 20 Sgr.

MAYER's

Medicinisch-technisches Central-Bureau,

Berlin — Borsigstr. 16.

Sämmtliche Präparate inclusive Gebrauchs-Anweisung und Berradung zu obigen Preisen. — Aufträge von außerhalb gegen Post: Sämmtliche Praparate inclusive Gebrauchs-Anweisung und Ber-padung zu obigen Preisen. — Aufträge von außerhalb gegen Post: borfchuf. Wiedervertäufern angemeffenen Habatt.

Badnang. Nachmehl, Kleic

Lehre auf

Badnang. Lehrling : Gesuch.

Ginen ordentlichen Menfchen nimmt in bie Bagner Seing.

Badnang, Tanz-Unterricht.

Mit biefem zeige ich an, baß ich in nächster Zeit bier wieder einen Tang-Cours er= öffnen werde. Lufthabende Damen und Berren wollen fich in Berfluß von 8 Tagen im Gafthaus jum Röffle anmelden.

Achtungsvollst

Ph. Hahn, Tanzlehrer aus Reutlingen.

Badnang. Gine Parthie gebrauchte, aber gang gute!

Pack-Stricke

ift zu verkaufen. Wo? fagt die Redaction.

Badnang. Ein Loais mit Stallung

und Roller ift ju vermiethen und ungefähr 3 Bril. Ader zu verpachten. Das haus fann bis Georgii bezogen werben. Cberhard Pantle.

Erbstetten. Arbeiter-Gesuch.

8-10 Mann finden gegen guten Lobn dauernde Beschäftigung bei

Johs. Halt. Steinbruchbefiger.

Badnang. Eine geordnete

Sausmagb

und ein Rindsmädchen finden fogleich ober bis Georgii bei gutem Lobn eine Stelle. Bo? fagt die Redaktion ds. Bl.

Badnang. Sheuer=Berkauf.

Die Balfte einer im beften Buftanbe bes findlichen Schener fete ich bem Berfaufe aus. Liebhaber tonnen jeden Tag einen Rauf mit mir abschließen.

Rarl Störzbach, jr.

Badnang.

Meine Wohnung in der Afpacher Borftadt und mein Arautland

habe ich auf Georgii zu vermiethen. Steueraufscher Monch's Mtiv.

Magd=Gesuch.

Ein geordnetes Mädden, welches im Rochen erfahren ift , wird auf nächst Georgii gesucht. Bo? fagt die Rebaktion.

#### Cagesereignisse. In Betreff des Friedens.

Berlin ben 4. Marg. Offiziell. Der Wortlant der Friedenspräliminarien ift folgender:

Art. 1. "Franfreich verzichtet zu Gunften

bes beutschen Reiches auf alle Rechte und Un=

spruche auf diejenigen Gebiete, welche öftlich nad ftebend bezeichneter Grengen belegen find. Die Demarkationslinie beginnt an der nord: westlichen Grenze bes Cantons Cattenom nach Luxemburg ju, folgt füdmarts ber weftlichen Grengen ber Cantons Cattenom und Thionville, burchichneidet ben Canton Brien, indem fie langs der Westgrenze der Gemeinden Montois la Montagne und Boncourt, sowie ber Ditgrengen der Gemeinden Marie aux Chenes, St. Mil. Habonville hinläuft, berührt bie Grenze des Cantons Gorge, welche fie langs ber Grengen der Gemeinden Bionville, Burieres und Onville durchschneidet, folgt füdwärts refp. ber Guogrenge bes Arrondiffemente Dlet, ber Beftgrenze des Arrond. Chateau Salins bei ber Gemeinde Bettoncourt, wovon fie die Beft= und Gudgrenze einschließt, folgt dem Ramme ber gwiften ber Seille und Moncel gelegenen Berge bis jur Grenze bes Arr. Saarburg, füdlich Barbe. Sodann fällt die Demarkationslinie mit der Grenze diefes Ar: rondiffemen's zusammen bis zur Gemeinde Tantonville, deren Rordgrenze fie berührt. Bon bort folgt fie dem Kamme ber zwifchen ben Quellen der Sarre blanche und der Bezouze befindlichen Bergzüge bis zur Grenze des Cantons Schirmed, geht die Westgrenze desselben entlang, schließt die Gemeinden Saales, Bourg-Bruche, Colroy la Roche, Plaine, Ranrupt, Saulxures, St. Blaise la Roche, fallt dann mit der Westgrenze des Departements Nieder- und Oberrhein zusammen bis zum Canton Belfort. Sie verläßt deffen Sudgrenze unweit Bournevans, durchschneidet den Canton Delle bei der Südgrenze der Gemeinben Bourogne und Froide Fontaine und er: reicht die Schweizergrenze längs der Ostgrenze der Gemeinden Jondery und Delle hinlauz send. Das deutsche Reich wird diese Gebiete für immer mit voller Sonveranetat und vols lem Eigenthumsrecht besißen. Eine internationale Commission, beiderseits aus einer gleichen Babl von Bertretern ber Contrabirenden beftebend, foll unmittelbar nach dem Austaufch der Natificationen dieses Bertrages beauftragt werden, an Ort und Stelle die neue Grenze gemäß ben vorstehenden Stipulationen festzus stellen. Die Commission wird die Bertheilung bes Bobens und ber Kapitalien leiten, welche bieber gemeinschaftlichen Districten angehörten,

die nun getrennt werden. Bei etwaigen Meis nungeverschiedenheiten über die Ausführungs= bestimmungen betreffs der Grenze holen die Commiffionsmitglieder die Enischeidung der respectiven Regierungen ein. Borftebenbe Grenge ist auf zwei Eremplaren ber Berliner Generals stabstarte mit gruner Farbe verzeichnet. Die angegebene Grenzlinie erfuhr mit Uebereinftimmung der contrabirenden Theile folgende Abanderungen. 3m ehemaligen Moseldepars tement werden Marie aux Chenes und Bionville an Deutschland abgetreten. Dagegen werden Stadt und Festungswerke Belfort mit fpater festzusependem Rapon bei Frankreich verbleiben.

Art. 2. Frankreich bezahlt dem deutschen Raifer 5 Milliarden Francs, mindeftens eine Milliarde wird 1870 bezahlt, ber Reft im Laufe dreier Jahre von ber Ratification gegen: martigen Bertrages ab.

Art. 3. Die Räumung der occupirten Gebiete beginnt nach ber Ratification feitens ber Nationalversammlung. Unmittelbar nach ber Ratification verlassen die deutschen Truppen bas Innere ber Stadt Baris, fowie die am linten Seine-Ufer gelegenen Forts. Sie raumen in möglichst turger Frift, die im Ginver= ftandniß der Militarbehörden beider Länder festzustellen ist, die Departements Calvados, Drne, Sarthe, Gure et Loire, Loiret, Loir et Cher, Indre et Loire, Donne ganglich und die Departements Seine inférieure, Gure, Seine et Dife, Ceine et Marne, Aube, Cote d'Or bis jum linken Seineufer. Die Frangofen ziehen fich gleichzeitig binter die Leire gurud, welche fie vor der Unterzeichnung des defini tiven Friedensvertrages nicht überichreiten burfen. - Ausgenommen hiervon find die Gar: nison von Baris, Die 40,000 Mann nicht über: fdreiten barf, und die gur Sicherheit ber feften Blate unerläßlichen Garnisonen. Die Hanmung der zwischen dem rechten Seineufer und der Ostgrenze gelegenen Departements wird Seitens der Deutschen schrittweise nach der Ratification des definitiven Friedensvertrages und der Zahlung der ersten halben Milliarde criolgen. Die Raumung beginnt bei den Bas ris junadft gelegenen Departements und wird je nach bewirfter Zahlung fortgefest. Rach ber ersten Zahlung ber halben 3. Milligrde findet die Raumung folgender Departements statt: Somme, Disc, der Theile der Departe-ments Seine infécieure, Seine et Dise und Seine et Marne, welche auf dem rechten Seineufer gelegen find, sowie desjenigen Theils des Departements Seine mit den Forts, welder auf bem rechten Seineufer gelegen ift. Rad Bablung von zwei Milliarden umfaßt die Occupation nur noch die Departements

Marne, Ardennes, Saute-Marne, Meufe, Bos. ges, Meurthe, sowie die Festung Belfort mit ven Gebieten, die als Pfand für die rudftan= digen brei Milliarden bienen. Die beutichen Eruppen in diefen Depart. durfen 50,000 Mann nicht überfteigen. Es bleibt bem Raifer überlaf= fen, an Stelle ber Territorial=Garantie eine finanzielle Barantie tretenzu laffen, wenn diefelbe frangofiiderfeits unter ausreichenden Bedingun: gen angeboten wird. Für die drei Milliarden, beren Bahlung verschoben ift, werden 5 pCt. Binfen vom Ratificationstage gezahlt.

Art. 4. Die deutschen Truppen werben in ben occupirten Departements alle Requifitionen unterlaffen, dagegen werden fie auf frangofifche Roften unterhalten, und gwar nach einem mit ber beutschen Militar=Intendantur zu treffenden Ginvernehmen.

Art. 5. Die Intereffen der Ginwohner in den abgetretenen Gebieten werden in Allem mas Sandel= und Privatrecht angeht, mog: lichft günftig geregelt, fobald die Bedingungen des definitiven Fricbens festgestellt werden. hierzu wird ein Beitraum festgefest , in weldem diefe Bewohner befondere Erleichterungen bezüglich ber Circulation ihrer BandelBerzeuge nife genießen follten. Die beutiche Regiers ung wird der ungehinderiften Auswanderung der Einwohner der abgetretenen Gebietstheile nichts in ben Weg ftellen. Auch wird bie= felbe den Ginwohnern gegenüber teine Dagregeln ergreifen durfen, welche bie Berfon oder das Eigenthum derfelben antaften.

Urt. 6. Die Rriegegefangenen, welche nicht bereits ausgewechselt find, werden unverzüglich nach der Natification gurudgegeben. Um ben Transport ber Gefangenen ju beschleunigen, wird die frangofiiche Regierung gur Disposition ber beutschen Beborben int Junern Deutschlands einen Theil bes Fabr: materials ihrer Gifenbahnen ftellen und gwar in durch besondere Berabredung festzuftellenber Anddehnung, fowie gu benjenigen Breifen, welche in Frankreich von der frangösischen Regierung für Militar Transporte gezahlt merden.

Art. 7. Die Eröffnung der Berhandlungen über den definitiven Frieden, welcher auf den Grundlagen der gegenwärtigen Pratiminarien abzuschließen ift, wird in Bruffel unverzüglich nach der Ratification der letteren durch die Nationalversammtung und ben deutschen Rais fer ftattfinden.

Art 8. Nach dem Abschluß und ber Ra. tification bes befinitiven Friedensvertrages wird die Administration der Departemente, welche noch von ben beutschen Truppen befest bleis ben follen, ben frangofifchen Beborden wieder übergeben. Leptere follen gebalten fein, Befehlen, welche Die Commandanten ber bent-

iden Truppen im Interesse ber Sicherbeit bes Unterhaltes und der Bertheidigung ihrei Eruppen erthe len zu muffen glauben, Folge Bu leiften. In den occupirten Departements wied die Erhebung ber Stenern nach der Ratification ber Praliminarien für frangofische Rechnung und mittelft frangofischer Beamten bewirkt werden.

Urt. 9. Gegenwärtiger Bertrag fann ber bentichen Militarbetorde feinerlei Recht auf Bebiefotheile, weiche von ihr unbefest find, gemähren.

Mrt. 10. Gegenwärtige Praliminarien werden ber Ratification des Kaifers und ber fraugbfifden Rationalversammlung unterbreitet werben.

Berfailles, ben 26. Februar. Folgen Die Unterschriften.

Der Beitrag ift abgeschloffen zwischen bem Grafen Bismaid und den brei fuddentichen Ministern von Bayein, Bürttemberg und Baden einerseits und Thiers und Favre andererseits.

Saarbrüden den 6. Marg. Ans Ber= failles wird berichtet : Bei ber am 3. b. auf Longchamps ftattgehabten Barab euber das Gardecorps hielt ber Raifer an die versammelten Commandeure folgende Anrede: "Sie werden mit Mir fühlen, Meine Berren, unter welchen Gintricken Ich heute bas Garte: korps wiedergesehen, nachdem es sich mit einem Geldenmuthe geschlagen, der Meine hoch ste Anerkennung verdient und die 3ch Mich geb' ungen fühle, gerade bier Ihnen auszusprechen. Mit Schmerz vermiffe 3ch viele Tapferen in Ihren Reihen, denn jotche Thaten, jolde Ertolge verlangen Opier. Wie ich immer vom Barbeforps eiwartet, bat ce auch bicsmal Das Beiipicl in Tapferfeit, hingebung und Anedauer gegeben. Aber die gange Armee bat auch unter einander gewetteifert in Leiftungen, die nicht allein ben rubmreichsten in ber Geschichte fich anreihen, sondern uns auch ju einem Biel geführt haben, welches burch ben gestern vollzogenen ehrenvellen Friedensfoluß für alle Zeiten in der Geschichte unseres Baterlandes forileben wird. Daber gebilprt Diefer heldenmuthigen Armee und Ihnen, Meine Berren, inebifondere Mein tiefgefühls ter Dant und meine volle Anerkennung. Bergeffen wir aber nicht, daß wir alle ter Borfebung unferen Dant ichulden, welche gewollt, taß wir tas Wertzeug fein durften, um fo große welthistorische Ereignisse herbeizuführen. Leben Sie wohl auf Wiedersehen in der

Bondon ben 6. Marz. Gine Depefde ber "Times" aus Berfailles vom 5. Marg Raifer foll fich im Laufe diefer Boche nach Kerrieres begeben und auf der Fahrt dorthin Die fachfiichen, baprifchen und wurttembergi: iden Truppen besichtigen. Dan glaubt, Die Riduming des Mont Balerien werde bis jum 10. Marg, Die tes linten Seinenfers bis gum 19. Mary vollendet fein. Dasfelbe Blatt läßt fich and Baris ichreiben, daß die mobilen Dationalgarden nächsten Montag beginnen werden, die Stadt gu verlaffen.

Brüffel ten 5. März. Dem Gwile wird aus Parie gemeltet, die Eröffnung der definitwen griedensverbandlungen werbe swifden dem 10. und 15. Diars ftattfinden. I Faure fell Frankreich bei den Berhand. lungen allein vertreten.

#### Deutschland.

Badnaug ben 7. Marg. Unter ben bielen Deutfprüchen, bie bei ber biefis gen Friedensfeier an den Gebänden angebracht waren, bezeichnete einer auch in heiterer Beife ben Stand der Sache, indem cr lautete:

Gegerbt ift nun das Leber Frankreiche für jest und fpater.

Badnang ben 8. Marg. Rach tele= graphisch bier eingelaufener Nachricht bat Berr Obertribungfrath v. Weber im. gangen 11. Wahltreis (Badnang - Ball - Debringen -Weinsberg) von 9600 abgegebenen Stimmen 9491 erhalten. Seine Wahl ist semit eine glangende, worüber fich gewiß jeder feiner Wähler frent

Stuttgart ben 6. Marg. Ce. Maj. ber Ronig ift am Conntag Rachm. um 3 Uhr 45 Min. von der Reise nach Berfailles mit seinem Gefolge gurudgefehrt; bem Ronige hatte fich auch Pring Weimar in Lagny angeschloffen Ihre Daj, die Konigin war bem Konigl. Gemahl bis Tenerbach entgegen ge= fabien. In Ctuttgart batte fich in Den Strafen vom Bahnhof bis zum A. Schleffe eine Ropf an Ropf gebrängte ungabibare Menichen menge eingefunden, die den Ronig und die Königin mit den lebhaftesten Hochrufen be: grußte und in dieser Huld gung wohl auch zu erfennen geben wollte, bag nie die Bedeutung des von Er Maj. gemachten Besuches zu würdigen muffe.

Der Mönig hat Gr. Maj. bem Raiser das 2. Inf. Regiment, das an ber erften für Deutschland siegreichen Schlacht in diesem Kriege ehrenvollen Antheil nahm, verlieben. Der Raifer hat am Geburistage bes Königs eine Parade über die württemb. Truppen auf bem Schlachtselbe von Billiere gehalten.

Stuttgart ben 6. Marg. Das beutige Geburtofest des Könige wird diefes Jahr mit einem dem großen Zeiten ensprechenden Glanze gefeiert.

Biberach ben 3. März. 3m Mutter: haus der barmbergigen Schweftern befinden fich feit einigen Tagen wieder reue Untommlinge, 40 recenvaleszente württemberg fche Soldaten, aus der Reiterkaserne in Stuttgart hieher ebafuirt. Giner derfelben, Fiedrich Bachhofer von Bothnang, D. A. Sinttgart, vom 1. Juf. Reg. 7. Komp. hat wegen hervorragender Tapferfeit von Raifer Wilheim eine goldene Debaille, sowie eine Uhr mit goldener kette und dem Bild tes Kaifers erhalten. Se'ne Buffe: that bestand barin, daß er, von 4 Frangojen gumal angegriffen, 2 derfelben erschoß, 2 niederstach und fofort trot feiner eigenen Berwundung noch 2 verwundete Kameraden, die hulflos meldet, daß die dentichen Truppen | zu Boden liegend in dringender Gefahr fcwebbereits begonnen haben, das vertragsmäßig | ten, von feindlicher Kavallerie nicdergeritten zu ranmente Gebiet zu verlaffen. Der deutsche | zu werden, in Sicherheit brachte und ihnen so das Leben rettete.

Murnberg ben 2. Marg. Dem "M. Ang." entnehmen wir folgende Radricht über ein durch ft rafliche Nachläffigkeit berbeis geführtes Unglüd. In Oberndorf stellte ein Mann ein Cadden Bulver, bas gu Freubenfcuffen beim Friedensfest bestimmt war, in einer Schmiede nieder; er fagte, co feien Gag. fpane in bem Cad Der Comied arbeitete weiter, ein Funten fiel vom Umbos auf bas verhängnifvolle Cadden und wenige Augenblide darnach flog das Dach der Schmiede in die Buft, fturgten die Mauern jum Theil cin, ein Edmiedgeselle liegt lebensgefährlich, der Meifter und ber unvorfichtige Sadbringer febr schwer verwundet barnieder.

Rarlsrube den 4. März, Abends. Ents schiedener Wahlsieg der Nationallis beralen (wie in Württemberg u. Bayern).

Frantfurt ben 6. Mary. Geftern fub:

ren die Salonwagen, mit welchen ber Raifer von Teutschland in Begleitung feines Sohnes in bie Beimath gurudtehrt, bier durch nach Berfailles. Die Waggens zeichnes ten fich durch die Bracht ihrer inneren Gin= richtung and u. erregten allgemeine Bewunderung

#### Deftreich.

Wien den 4. Marg. Die Wiener amtliche 3tg. veröffentlicht in ihrer Countags= nummer eine faiferliche Enifoliegung, wonach das Linieninfanterieregiment Dr. 34 die Bezeichnung "Bithelm I. deutscher Raiser und König von Prengen Rr. 34", bas Linieninf. Reg. 20". 20 die Bezeichnung "Friedrich Wilhelm Kronpring bes Deutschen Reichs und Kronpring von Preußen Nr. 20" erhalten foll.

#### Franfreich.

Paris ben 4. Marg. Das "Journal officiel" veröffentlicht ein Manifest Bicard's, welcher öffentlich Klage über das Betragen der Individuen erhebt, welche nach dem Abmarich ber deutschen Truppen noch in ben Borftadten unter Waffen geblieben find und geftern Abend ben Pof.en bei ben Gobelins übermältigt und die ber Regierung gehörigen Patronen geplündert haben.

Paris ten 5. Dlarg. Die Amtsita bringt Die Ernennung des Generals Aurelle de Ba. ladine gum Befehlsbaber ber Nationalgarbe der Seine; berfelbe hat das Kommando bereits übernommen. Alle Linientruppen werben Baris verlaffen und durch 40,000 Mann aus den in den Provingen ftebenden Korps erfest merden. Die Breffe verfichert, die Regierung babe Magregeln cratiffen, um die erfte Aconto: gablung auf die Kricgetoften im Betrage von 1/2 Milliarde ober 500 Millionen Frants fojort zu leiften.

Borbeaux ben 4. Marg. Bei Bifchof Dupantoup wird morgen eine Berfammlung von ungefähr 230 Legitimiften (Unbanger des Bundes) und Orleaniften ftattfinden, um diese beiden Zweige ju verschmelgen. Diefen Morgen um 3 Uhr fand auferordents licher Minifterrath ftatt, ber durch die Barifer Greigniffe in vergangener Racht veranlagt mar.

Bordeaux den 4. März. In ber Mationalversammlung ift ber Antrag geftellt, wornach ben Elfagern und Lothringern, welche Franzosen bleiben wollen, 100,000 Setz taren besten Lickers in Algier (!) überwiesen werden follen. Der Antrag wird einem Ausfouß überwiefen. Die Abgeordneten bes Elfaß ernannten eine Kommiffion von 4 Mitaliebern. welche die volitischen und femmerziellen In tereffen bes Elfaßes mabrend ber Friedens: verhandlungen zu Bruffel mahrnehmen fols len. Kommiffionsmitglieder find Tachard, Hartmann, Saglio, Boerfc.

Bordeaur den 4. Marg, Abends. Gin in der Nationalversammlung gestellter Untrag bejagt, die Bersammlung moge ber Schweis, England und Amerifa ben Dant für ihr Berhalten aussprechen. Gin Abs geordneter verlangt Absehung aller von ber Regierungsbelegation in Borbeaux ernannten Brafetten. Picarb beaufprucht biegegen Die Attionofreiheit der Regierung. Diefelbe werbe die Stellen nur nach perfonlichem Berbienft befeten. Gin anderer Antrag beabfich: tigt, die Mitglieber ber Regierungsbeles gation in Bordeaux in Antlagezuftanb su verfeten. Nachfte Cibung morgen. Minis fter und Nationalversammlung beabsichtigen in einigen Tagen nach Berfailles fich ju begeben, um ben Hegierungefit in eine Stabt ju verlegen, wo die ausübende Gewalt von Drud einer Emeute unbeläftigt bleibt.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baknang.

Aro. 30.

Camftag ben 11. Marg 1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtebezirk Back nang 45 fr., und außerhalb diefes 48 fr.; halbjahrlich: im Oberamtsbezirf Bacfnang 1 fl. 25 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei den R. Pofis amtern und Postboten. Die Ginrudungsgebuhr beträgt bei fleiner Schrift: die dreifpaltige Zeile ober deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte.

Badnang.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden Behufs der jahrlichen Richtigstellung des Landes= und Oberamts Catafters aufgefordert, die feit 1. Marg v. J. vorgefommenen Aenderungen in dem Bestand der steuerbaren Objecte, welche auf das fragliche Cataster von Einfluß find, also namentlich den Uebergang von Gutern und Gebäuden aus dem Eigenthum des Staats an steuerpflichtige Besitzer und die Berauferung folder Objekte, welche vom Staate aus der hand steuerpflichtiger Besiger erworben, oder welche zu Strafen, bleibenden Feldwegen und andern steuerfreien Zwecken verwendet worden find. bis 13. März b. A.

bieber anzuzeigen. Den 8. Marg 1871.

R. Oberamt. Dreider.

Meichstagswahl.

Bei ber am 3. März 1871 im XI. Wahltreis des Königreichs Burttemberg vollzogenen Wahl des Abgeordneten zum deutschen Reichs=

5367 Wahlberechtigten im Oberamt Badnang 2244. Ball **5989** Dehringen 2632. 4842 Weinsberg 2529.

21,510 Bahlberechtigten aufammen ven 9600 abaestimmt. Bon diesen 9600 Stimmen find nach der heute erfolgten Feststellung des Wahl-Ergebnisses auf den Kammer-Präsident, Obertribunals rath v. Weber in Stuttgart 9491 Stimmen abgegeben worden, auf 11 andere Personen fielen 55, ungültig waren 54 Stimmen, und wird hiemit Obertribunalrath v. Weber als Abgeordneter des XI. Wahlfreises in den deutschen Reichstag verfündet. Hall den 7. März 1871.

> Der Wahl-Commiffar des XI. Wahlkreifes: Regierungerath Daniel.

Großafpad.

## Cichenrinde-Verkauf.

Aus dem biefigen Gemeindewald Erlenban werden am nächsten

> Montag den 13. d. M., Vormittags 10 Ubr.

ca. 15 Klafter Grob= und Raitelrinde auf bem Rathbaus dabier im Aufstreich vertauft, wo= au Liebhaber eingeladen find. Den 7. März 1871.

Schultheißenamt.

Unterweißad.

# Pappeln-Berfauf.

Die biefige Gemeinde bat ca. 100 Stud foone, junge Bappeln jum Segen, per Stud um 12-15 fr., au vertaufen. Den 8. März 1871.

Schultheißenamt.

Sechfelberg. Schafwaideverleihung.

Die Winterschaf= waide auf der Orts= markung Sechsclberg Camstag ben 18. März b. 3.,

auf dem Gemeinderathezimmer in Gedfelberg bon Martini 1871 bis Ambrofi -1874 wieberholt verpachtet, nachdem der bei der erften Bachtverhandlung erzielte Bacht Erlos von ben DriegemeinbesCollegien Inicht genehmigt morben ift. Die Liebhaber find biegu eingeladen. Den 8. März 1871.

Schultheißenamt.

Dberschönthal, Dberamts Badnana.

Schafwaide-Verpachtung. Am Camftag den 18. Mar; 1871,

wird die hiesige Schaf= nämlich von Michaeli 1871—74 im Hause des Unterzeichneten verliehen

werden, wozu Liebhaber, mit den nothigen Brugniffen verfeben, hiemit eingeladen merden. Den 6. Märg 1871.

Anwalt Baußermann.

Badnang. Tapeten-Empfehlung.

Bei berannabender Berbrauchszeit erlaube ich mir meine neu angefommenen Musterfarten mit einer reichen Auswahl von Taveten und Borduren von 9 fr. bis 2 fl. 42 fr. per-Stud, fowie Mufter von Sausgang., Frieg., holsfarb: und Plafond: Tapeten mit den ba: gu paffenden Rofetten aufs Befte zu empfehlen. Dtto Lübfe,

Sattler und Tapezier.

Vadnang. 14. Brtl. Ader

gum Anbauen vervachtet. Ber? fagt bie Redaktion ds. Bl.

Murrhardt. Eine größere Barthie febr fconer

Fichtenpflanzen

in beliebigen Quantitäten hat zu verkaufen Rathsbiener Rogle's Wittme.

Bell. bester Qualität und 50 Ctr. Hen & Ochmb

yat zu verkaufen

Shullchrer Rübler.

Badnana.

Meine Wohning in der Aspacher Borftadt und mein Krautland

habe ich auf Georgii zu vermiethen. Steuerauffcher Monch's Wiw.

Badnang. Unterzeichneter bat wegen Wohnungeveranderung eine poch gut erhaltene

Mehltruhe, fowie ein Raftchen, jum Emmauern geeige

net, und eine Bettlade billig zu verfaufen. Friedr. Stolzel, Bojamentier, wehnhaft im Benninger ichen Baufe.

Neuschöntbal. Nächsten Montag ben 13. bf. laffe ich für Runden Danfamen ichlagen. I. Knapp.

Redigirt, gedrudt und verlegt von &. Wildt in Badnang.